



A = Kommt aus der hohen Frequenz (141.051), „fliegt“ in Richtung niedrige Frequenz, Dopplershift ca. 800 Hz, zerfällt mir Radialgeschwindigkeit Null und zeigt eine kleine Ionisationswolke. Dürfte daher sich von meiner Antenne weg bewegt haben.

B = Hat Radialgeschwindigkeit Null, kommt also direkt in Richtung meiner Antenne (ob hin oder weg ist hier nicht bestimmbar) und zerplatzt mit einer kleinen Ionisationswolke.

C = Hier könnte man fast meinen, er kommt aus der niedrigen Frequenz und fliegt in Richtung hohe Frequenz, bewegt sich auf meine Antenne zu. ABER: Die Spikes (1+2) sind m.E. „Interferenzspikes“, die durch das hohe „Radial = Null“ – Signal entstehen und nichts mit den Meteor direkt zu tun haben. Die eigentliche „Flugrichtung“ ist die dünne, gestrichelte Linie, die ebenfalls aus der hohen Frequenz in die niedrige Frequenz führt, also von meiner Antenne weg.

Die Frage schlechthin: Wie und ob überhaupt kann ich einen Meteor erkennen, der sich auf meine Antenne zubewegt. Alle Signale, die ich bisher beobachtet habe, zeigen immer in die gleiche Richtung: Aus der hohen Frequenz in Richtung niedrige Frequenz.

Rein theoretisch müsste ja das Signal eines Meteors, der sich auf meine Antenne zubewegt wie folgt aussehen:

